HERZFUNK

Brennende Fragen – coole Antworten

In der Kinderradioreihe des WDR beantworten Grundschüler Fragen von Kindern rund um das **Thema Sexualität.** Wir haben die Aufnahmen an der Kölner Maria-Sybilla-Merian-Schule belauscht

VON SYLVIA MEISE

Psst! Der CD-Player klickt, das Gegiggel hört auf, los geht's: „Wie erkennt man, dass es Liebe ist?“ Die Viertklässler der Kölner Grundschule sind die ersten, die diese Herzfunk-Aufnahme hören. Die Einstiegsfrage stellt die Psychologin Elisabeth Raffauf (s. Foto links), die zusammen mit zwei Journalistinnen die Radio-Aufklärungsreihe seit 16 Jahren verantwortet. Und jetzt die Antworten: „Wenn man jemanden liebt, ist es Liebe“, sagt ein Junge. Ein Mädchen führt aus: Die Backen werden rot, man schwitzt, bekommt Herzrasen und wird ganz aufgeregt …“

Die Kinderstimmen von der CD kennen alle hier im Raum – sie gehören Jungs und Mädchen aus dieser Klasse. Wer seine Stimme hört, glüht natürlich vor Stolz. Bei einer echten Radiosendung als Experte das eigene Wissen mit anderen teilen, und das auch noch im Rahmen des Sexualkundeunterrichts – super Sache!

Gleich wird die Klasse in drei Gruppen aufgeteilt; im kleinen Kreis lassen sich solche Fragen einfach besser beantworten. Außerdem kommt so auch wirklich jedes Kind zu Wort. Aber noch läuft die Aufnahme: „Woher weiß man denn, dass der andere einen auch liebt?“ Dazu sagt ein Junge ganz cool: „Na, man fragt ihn.“

Kinder wollen die Antworten auf ihre Fragen zum Thema Sexualität lieber von anderen Kindern hören als von Erwachsenen

Jetzt giggeln sie wieder an den Schultischen, überlagert von rhythmischem Herztönen aus dem Gerät: „Bu-bumm, bu-bumm, bu-bumm.“ Das Schlusswort hat dann wieder ein Mädchen: „Man geht zu einem stillen Ort, sodass es keiner hört, und wenn er einen dann auch liebt, kann man ja mehr Zeit miteinander verbringen.“ Jetzt zappeln alle wie aufgedreht herum. Klassenlehrer Georg Mühlenhöver klatscht begeistert, und ruft: „Hey, das ist ja toll geworden!“

Was Kinder alles wissen wollen

Jede Herzfunksendung beantwortet in drei Minuten Fragen, die andere Kinder dem Kölner Radioteam zuschicken. Aber wie entsteht eine solche Sendung? Gemeinsam mit ihren Kolleginnen wählt Elisabeth Raffauf die Fragen aus – und diskutiert darüber mit den Kindern. Dieses Mal geht es um die Pubertät. Erste Frage: „Warum finden Kinder Sex eklig und dann später nicht mehr?“ Marty antwortet spontan: „Ohne Sex wären wir ja alle nicht auf der Welt.“

Die meisten fanden das Thema noch vor einem Jahr peinlich. Als Grund, dass sich das geändert hat, nennt Anna etwa, dass darüber geredet wurde, „mit den Eltern und im Sexualkunde-Unterricht“. Kira fällt dazu eine Beobachtung ein, die sie noch immer irritiert: „Ich hab mal Kindergartenkinder gesehen, die haben Sex nachgespielt. Das fand ich komisch.“

Die Psychologin hakt nach: „Was war denn das Komische daran?“ Kira ist offensichtlich froh, ihr Erlebnis loswerden zu können: „Die haben gedacht, dass Sex Flirten wäre. Und dann haben sie gesagt, ‚jetzt ficken wir‘. Das fand ich blöd. Ich hätte nicht gedacht, dass Vierjährige so sind.“ ➳

INTERVIEW

„Großer Zauber“

Grundschullehrer Georg Mühlenhöver

familie&co: Ein Jahr lang an der Hörfunkreihe Herzfunk teilzunehmen – wie war das für die Kinder?

Georg Mühlenhöver: Im Medium Radio vertreten zu sein, war etwas Besonderes für sie, ein Highlight. Für die Schule war es eine große Bereicherung.

Hat es Ihren Unterricht verändert?

Ich würde eher sagen, ergänzt. Denn prinzipiell bin ich bei meinem praxiserprobten Konzept geblieben.

Was gehört dazu?

Zum Beispiel unsere Fragenbox, in die die Kinder anonym Zettel mit Fragen einwerfen können. Turnusmäßig besprechen und beantworten wir dann die Fragen in einer großen Runde. Jedenfalls soweit es geht. Wenn da etwa steht: „Wie fühlt man sich, wenn man die Tage hat?“, empfehle ich die Mama zu fragen.

Kinder kommen heute früher mit dem Thema in Kontakt, etwa im Internet. Sind sie frühreif?

Glücklicherweise erlebe ich hier nicht, dass das Internet einen negativen Einfluss hätte. Unabhängig davon birgt Sexualkunde einen großen Zauber.

Einen Zauber?

Ja: Es geht ja um das Unbekannte, Spannende, das auf sie zukommt – und das bereits Vergangene: das Wunder der Geburt. Ich habe einmal als Hausaufgabe aufgegeben, mit den Eltern über die eigene Geburt zu sprechen. Das hat Eltern und Kinder sehr beglückt.

„Kann man die Pubertät verpassen?“ Die vierte Klasse der Maria-Sybilla-Merian-Schule diskutiert die Herzfunk-Fragen mit großem Ernst – und klärt schwierige Begriffe mit einfachen Worten

BÜCHER FÜR ELTERN

ELISABETH RAFFAUF: DAS MÄDCHENBUCH
Die neuen Mädchen – was sie für ihren Weg ins Leben brauchen. Die Autorin coacht Mädcheneltern und befragt dazu auch Jugendliche und Eltern sowie Expertinnen.
BELTZ, 280 SEITEN, 17,95 EURO

REINHARD WINTER: JUNGEN BRAUCHEN KLARE ANSAGEN
Ein Ratgeber für Kindheit, Schule und die wilden Jahre. Vermeintliche Schwächen werden zu Stärken, wenn Eltern ihnen angemessen begegnen.
BELTZ , 274 SEITEN, 16,95 EURO

RADIOSENDUNG

Fragt die Kinder-Experten!

Die Radioreihe Herzfunk beantwortet Kinderfragen. Gestaltet wird sie von Elisabeth Raffauf, Katrin Sanders und Monika Frederking – und Viertklässlern. Dieses Jahr von der Kölner Maria-Sibylla-Merian-Schule. Wo? WDR 5, sonntags ab 15 Uhr. Zum Nachhören oder Mitmachen (Herzfunk-live) auf www1.wdr.de/kinder/radio/kiraka/hoeren/herzfunk

Nächste Frage: „Kann man die Pubertät verpassen?“ Konstantin ist wie die meisten anderen überzeugt: „Niemals.“ Warum diese Frage wohl gestellt wurde, will Elisabeth Raffauf wissen. Bastian meint: „Wenn man sie noch nicht hat, macht man sich vielleicht Sorgen, dass man nicht erwachsen wird.“ Alina ergänzt: „Im schlimmsten Fall kann man keine Kinder kriegen.“ Auch die „ewigen Kinder“ Pippi Langstrumpf und Peter Pan kommen zur Sprache. Doch natürlich haben die Kinder der Maria-Sibylla-Merian-Schule gelernt, dass manche früher und manche später in die Pubertät kommen. „Ganz normal“, betont Neela.

Was Eltern alles wissen sollten

Es ist erstaunlich, was alles in den Briefen an die Herzfunk-Redaktion gefragt wird: „Was ist in den Hoden drin?“, „Wie verliebt man sich?“ oder „Tut Sex weh?“ Sogar Fragen zum Thema Missbrauch gibt es – und werden ebenfalls in der jeweils vorgegebenen Radiosendungslänge von drei Minuten beantwortet.

Sind Kinder, die sich damit beschäftigen, frühreif? Die Psychologin, Erziehungsberaterin und Autorin von Sachbüchern für Eltern, Elisabeth Raffauf, schüttelt den Kopf: „Nicht, was die Fragen zum Thema Sexualität betrifft.“ Die hätten sich in den letzten Jahren kaum geändert. „Allerdings sind Kinder heute früher geschlechtsreif. Bei der körperlichen Entwicklung hat sich der Zeitplan ein wenig nach vorn verschoben.“ Die typischen Anzeichen der Pubertät – Mädchen werden rundlicher und haben ihre erste Regelblutung, Jungen bekommen mehr Muskeln und haben ihren ersten Samenerguss – stellen sich mittlerweile schon ab zehn oder elf Jahren ein. Dass „die Seele da schon so früh mithält“, bezweifelt Elisabeth Raffauf jedoch und betont: „Es ist die Aufgabe der Erwachsenen ihnen zu helfen, die Bilder, Worte und Symbole, die ihnen zum Thema Sexualität im Alltag begegnen, einzuordnen und ihre Fragen zu beantworten.“ Für Sexualerziehung sei es nie zu früh, findet sie, denn die beginne genau genommen „direkt nach der Geburt“.

Peinlich oder normal?

Tatsächlich sind schon Wickelkinder hoch interessiert an allem, was mit ihrem Körper zu tun hat. Damit sie ein entspanntes Verhältnis dazu entwickeln, sollten sie sich selbst überall berühren dürfen und erfahren, wie die verschiedenen Körperteile genannt werden. Für Eltern, die selbst als Kinder keine Offenheit beim Thema Körper und Sexualität erlebt haben, kann dies schwierig sein.
Pädagogische Fachkräfte und Beratungsstellen registrieren aktuell eine große Unsicherheit unter Eltern. Manche denken, Neun- bis Zwölfjährige seien ohnehin überfordert mit derartigen Themen und sehen es als Bestätigung, wenn keine Fragen kommen. Das allerdings bedeutet keineswegs, dass Kinder keine haben.
Schon kleine Kinder spüren – und je älter sie werden umso deutlicher –, was ihren Eltern unangenehm ist. Dann fragen sie lieber nicht, sondern suchen anderswo nach Informationen. Im besten Fall beim Herzfunk. Beeindruckend sachlich und souverän diskutieren die Kölner Viertklässler. Verblüffend, wie tiefsinnig sie sich manchmal äußern und wie einfühlsam einige schon sind.
In der Kinderradiosendung des WDR geht es immer auch um ganz alltägliche, emotionale Aufregungen, mit denen sich Kinder herumschlagen: „Wie läuft das, wenn man sich mit einem Jungen/Mädchen befreundet?“, „Was macht man, wenn die anderen lachen?“, „Wie geht man mit gestressten Eltern um?“ oder „Wie ist es, wenn sich die Eltern trennen?“

Das nächste Level

Das ist wichtig, denn auch über Gefühle muss man reden können. Zudem stehen Viertklässler wie sie kurz vor einem Übergang, das bedeutet: Ihr Gemütszustand schwankt zwischen Angst und freudiger Erregung. Die Schule wird gewechselt, sie sind zwar noch Kinder aber irgendwie auch nicht mehr – und gleichzeitig steigen die schulischen Anforderungen. Wenn Erwachsene sie ernst nehmen wie hier in Köln, und am Ende auch noch jeder das Ergebnis hören kann, ist das eine große Anerkennung. ◂◂

FOTOS: PAT MEISE (6); PRIVAT

AUFKLÄRUNGSMEDIEN FÜR ELTERN UND KINDER

WWW.SEXUALAUFKLAERUNG.DE
Das zentrale Online-Portal zur Sexualaufklärung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA) bietet diverse Info-Materialien und Linktipps für Eltern und pädagogische Fachkräfte sowie für Kinder und Jugendliche.

WWW.LOVELINE.DE
Eine weitere Website der BzGA. Hier können Kinder und Jugendliche anonym Fragen stellen, seriöse und fachlich korrekte Informationen zum Thema Liebe, Partnerschaft und Verhütung abrufen sowie kostenlose Broschüren bestellen.

WWW.SEXUNDSO.DE / WWW.SEXTRA.DE
Diese beiden Online-Portale betreibt der Verband Pro Familia. Auch sie liefern seriöse Antworten und Informationen – sexundso.de für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren sowie sextra.de für ältere Jugendliche.

KATHARINA VON DER GATHEN: KLÄR MICH AUF
101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema. Und die einfühlsamen Antworten darauf.
AB 8 JAHRE, KLETT, 208 SEITEN, 15 EURO